

„Eine feste Brücke, die zwei Völker verbindet“

25 Jahre Partner des Rajon Nowosibirsk: Landräte Dreier und Bormatow bekräftigen Freundschaft

Als ein Stück gelebter Völkerverständigung, als eine feste – und stark frequentierte – Brücke zwischen zwei Regionen, die geografisch durch 5000 Kilometer Luftlinie und durch fünf Zeitzonen getrennt und doch in enger Freundschaft verbunden sind: So bezeichneten die Landräte Peter Dreier und Wassilij Bormatow die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rajon Nowosibirsk, deren 25-jähriges Jubiläum mit einem alle Teilnehmer begeisterten Festabend im „Vilserwirt“ begangen worden ist. Die Vorsitzende des Nowosibirsk-Freundeskreises, Gabriele Becker, sagte dabei den Personen Dank, die sich höchste Verdienste um diese Partnerschaft verdient haben: Inge Maier, Helmut Wimmer, Arno Wolf, Maximilian Sailer, Dr. Ortwin Bergen und Prof. Dr. Reginald Zielke.

Rund 150 Frauen und Männer aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens der Region Landshut waren gekommen, um mit den höchsten Repräsentanten der beiden Landkreise und russischen Gästen den 25. Jahrestag der Unterzeichnung der Partnerschafts-Urkunden zu feiern: Im Jahr 1991 haben die damaligen Männer an der Spitze des Landkreises Landshut und des Rajon (Landkreises) Nowosibirsk ihre Unterschriften unter diese Urkunden gesetzt – Ludwig Meyer und Anatolij Tschastikin.

Und niemand diesseits und jenseits des Urals hätte gedacht oder nur zu erträumen gewagt, dass daraus eine ganz lebendige Partnerschaft werden würde, wie Landrat Peter Dreier in seiner Festansprache unterstrich: Auf ihrer Grundlage fahren jedes Jahr zahlreiche Menschen in die jeweilige Partnerregion, lernen voneinander, machen wertvolle Erfahrungen und fahren nach Hause mit neuen Erkenntnissen und herzerwärmenden Erinnerungen.

Landrat Dreier betonte von niederbayerischer Seite und Landrat Bormatow von sibirischer Seite, dass diese Partnerschaft fachlich und menschlich ungemein bereichernd sei für Bürger beider Regionen.

Dreier und Bormatow, zwei Männer, die während des Besuchs in Bayern nach ihren eigenen Worten zu Freunden geworden sind, machten beide zugleich deutlich, dass diese lebendige Partnerschaft die Frucht einer hoch engagierten, über viele Jahre hinweg geleisteten Arbeit ist – das Ergebnis des „einzigartigen Engagements“ (Dreier) des Freundeskreises Landkreis Landshut-Rajon Nowosibirsk.

Dank an die Gastfamilien

Gabriele Becker, die seit 2012 Vorsitzende des Nowosibirsk-Freundeskreises ist, freute sich, dass so viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens das Jubiläum mitfeierten – darunter viele Kreisräte und Bürgermeister. Den Bürgermeistern, aber auch den Gemeindeverwaltungen und Schulen sowie den Gastfamilien für Lehrerinnen, Lehrer und Studenten, die russische Gäste für mehrwöchige Praktika aufnehmen, sagte Becker ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Solche Hospitationen und Praktika – und zum Beispiel auch die seit 15 Jahre bestehende Partnerschaft der Mittelschule Gerzen mit dem Gymnasium von Akademgorodok – sind tragende Elemente der Partnerschaft, wie Becker ausführte, deren Worte von der aus Kasachstan stammenden Russland-Deutschen Tatjana Schießl (Ergolding) übersetzt wurden.

Neben der Dolmetscherin Tatjana Schießl sorgten auch Angelika Haag und die Lehrerin Anna Tschiwotrewa vom Sibirischen Institut für Verwaltung (Nowosibirsk) dafür, dass



Ein Gastgeschenk der Sibirier: eine Uhr mit den Zeiten in Landshut, Moskau, Nowosibirsk, Irkutsk und Wladiwostok.



Peter Dreier und Wassilij Bormatow haben Freundschaft geschlossen.



Sangesfreudig: Landrat Bormatow griff beim Festabend zum Mikrophon.



Die Übersetzerin Tatjana Schießl (l.) und die Vorsitzende des Nowosibirsk-Freundeskreises, Gabriele Becker.

die sprachliche Verständigung am Festabend hervorragend war.

Gemeinsame Geschichte

Es sind die Freundschaften, die viele Menschen aus beiden Regionen bei Besuchen geschlossen haben und die Erinnerungen an schöne Tage in Bayern oder in Sibirien, die diese engen Verbindungen zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rajon Nowosibirsk hergestellt haben, sagte Landrat Dreier in seiner Ansprache: „Politiker, Ärzte, Schüler und Studenten, Verwaltungsfachleute, Ingenieure, Künstler, Archäologen, Musiker, Dozenten, Lehrer, Landwirte, Feuerwehrleute und viele andere mehr aus Deutschland und Russland haben inzwischen der

jeweils anderen Region einen Besuch abgestattet, Erfahrungen ausgetauscht, neue Informationen gewonnen.“

Deutsche und Russen verbinde eine jahrhundertlange, gemeinsame Geschichte: „Diese Geschichte besteht aus vielen Kapiteln, auch einigen sehr tragischen und traurigen“, führte der Landrat aus: „Denn die europäischen Völker haben viel zu lange nicht erkannt, dass sie viel mehr verbindet als trennt.“

Mit der Partnerschaft der Landkreise Landshut und Nowosibirsk „knüpfen wir an die besten Traditionen und schönsten Kapitel deutsch-russischer Verbundenheit an“, sagte Landrat Peter Dreier unter dem Beifall der Teilnehmer des Festabends.

Lob auf den Freundeskreis

Diese Partnerschaft sei eine feste Brücke, die Menschen aus zwei Nationen verbindet. Dreier dankte allen, „die an ihr mitgebaut haben, sie pflegen und in Schuss halten“: Das seien vor allem die aktiven Mitglieder des Teams um die Vorsitzende Gabriele Becker sowie alle, die in den vergangenen 25 Jahren diese Partnerschaft mit Leben erfüllt haben. Dreier sprach dabei auch seinen Amtsvorgänger Josef Eppender an: Dieser habe nunmehr, aus den Zwängen des Terminkalenderkorsetts befreit, Zeit und nehme gerne die Aufgabe wahr, quasi als Botschafter für den Landkreis Landshut bei den Freunden in Sibirien zu fungieren. Er wünsche sich,



Sibirische Delegation besuchte den Bayerischen Landtag

Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rayon Nowosibirsk. Zum besonderen Jubiläum beeindruckte die Besucher aus Sibirien, und nach dem Mittagessen hatten die Gäste aus Nowosibirsk die Gelegenheit, die Plenarsitzung von der Ehrentribüne des Bayerischen Landtags aus zu verfolgen. Aufgrund aktueller Ereignisse hatte sich die Tagesordnung geändert und Ministerpräsident Horst Seehofer

sprach gleich zu Beginn in einer Regierungserklärung zum Länderfinanzausgleich, sodass die Gäste aus Nowosibirsk den Ministerpräsidenten und nahezu alle Minister live sehen konnten. Landrat Vasily Bormatow zeigte sich beeindruckt vom Besuch des Bayerischen Parlaments. Zum Abschluss folgte eine Stadtrundfahrt mit zahlreichen Erläuterungen durch Norbert Hofmeier und ein Bummel durch die Innenstadt.

Becker und Vorstandsmitglied Gerhard Wetzstein am vergangenen Dienstag in den Bayerischen Landtag eingeladen. Das Maximilianeum beeindruckte die Besucher aus Sibirien, und nach dem Mittagessen hatten die Gäste aus Nowosibirsk die Gelegenheit, die Plenarsitzung von der Ehrentribüne des Bayerischen Landtags aus zu verfolgen. Aufgrund aktueller Ereignisse hatte sich die Tagesordnung geändert und Ministerpräsident Horst Seehofer

dass die Freundschaft weiter in so großartiger Weise gepflegt werde – auf dass auch das 50-jährige Jubiläum einmal mit einem wunderbaren Festabend begangen werden könne.

Landrat Wassilij Bormatow erwiderte die Rede Dreiers mit einer ebenso warmherzigen Ansprache, in der auch er die Arbeit der Mitglieder des Freundeskreises in höchsten Tönen lobte – sowie das Engagement von Persönlichkeiten auf sibirischer Seite wie Dr. Ortwin Berger, der in der Besuchswoche in Niederbayern übrigens seinen 82. Geburtstag begehen konnte.

Auf Seiten der Nowosibirsker ist man nach den Worten Bormatows stolz und glücklich über diese Partnerschaft. Diese guten Beziehungen und diese ehrliche Partnerschaft, die zwischen den Menschen beider Regionen bestehe, lasse man sich auch nicht durch Irritationen und Missstimmungen auf höheren politischen Ebenen nehmen, betonte Bormatow, der damit auf das derzeit wenig harmonische Verhältnis zwischen dem Westen und Russland anspielte.

„Überhaupt keine Freizeit“

Es böten sich so viele und weite Felder, die Beziehungen auszubauen – zwischen jungen Menschen aus Niederbayern und Sibirien und auf so vielen Gebieten, von der Kommunalpolitik und vor allem auch der Wirtschaft bis hin zur Ausbildung in der Verwaltung. Er sei einfach glücklich, dass die Delegation aus Nowosibirsk die ganze Zeit von so engagierten und von der Partnerschaft begeisterten Niederbayern begleitet worden sei.

Und launig fügte er mit einem Augenzwinkern Kritik hinzu – das Besuchsprogramm, das ihnen geboten habe, sei sehr dicht gedrängt gewesen, „wir hatten überhaupt keine Freizeit“. Er freue sich auf neue Begegnungen, betonte Landrat Bormatow, und sprach eine Einladung an die Freunde aus dem Landkreis Landshut aus.

Landshut und Wladiwostok

Im Rahmen des Festabends wurden auch eine Reihe von Gastgeschenken ausgetauscht. Landrat Dreier überreichte seinem Amtskollegen Bormatow zum Beispiel das bayerische Nationalgetränk samt Krügerl – Bier aus der Brauerei Hohenhann, der Heimatgemeinde Dreiers. Die Deutsch-Lehrerin Anna Tschiwotrewa, die Abteilungsleiterin Marina Kowalewa sowie die Studenten Kyrill Gladkich und Olga Kusnezowa (die beiden absolvieren Praktika in den Gemeindeverwaltungen von Velden und Tiefenbach) überreichten das Gastgeschenk aus Nowosibirsk – eine Kombi-Uhr, die anzeigt, was für eine Stunde gerade schlägt: in Landshut, Moskau, Nowosibirsk, Irkutsk und Wladiwostok.

Die Lehrerin Tatjana Schubkina verlas eine Grußbotschaft von Wolfgang Jasser, dem Leiter der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (Nowosibirsk), die Einblicke vermittelte in den gesellschaftlichen Wandel in Russland: Dank des Fleißes, harter Arbeit und des Könnens der Menschen komme der immense Reichtum Russlands inzwischen bei einer wachsenden Mittelschicht an. Leider nicht bei den Lehrern, sie würden bis heute schlecht bezahlt.

Für die musikalische Umrahmung sorgten das großartige Ensemble „Surprise“ aus Nowosibirsk mit schmissigen russischen Weisen und international bekannten Titeln, der stimmgewaltige Tenor Sergej Kusmin – und überraschend auch Wassilij Bormatow, der selbst zum Mikrophon griff und sich als talentierter Sänger erwie. Ein Auftritt der Show-Tanzgruppe „New Dimension“ aus Velden rundete das Programm ab. –es-